

Impuls für Sonntag, 19.4.2020

Liedvorschlag: EG 102 „Jesus Christus, unser Heiland, der den Tod überwand“

Psalm 90 (EG 735)

Sonntagsimpuls – Wer ist wirklich klug?

Weh denen, die weise sind in ihren eigenen Augen und halten sich selbst für klug!

So heißt es in Jesaja 5, Vers 21.

Ich finde es interessant dass Menschen bei sich selbst vieles bedauern: Nicht schön genug, nicht stark genug, nicht fleißig genug – nur dass jemand kommt und sagt, er sei nicht intelligent genug – das habe ich noch nicht erlebt.

Die meisten Menschen halten sich für schlau, für intelligent, für klug. Nicht umsonst gibt es bei jeder Fußballweltmeisterschaft Millionen von Bundestrainern – obwohl fachlich vielleicht 30.000 oder 40.000 Fußballtrainer in Deutschland mitreden könnten, die ganzen kleinen Dorfvereine mitgerechnet.

Und heute sehen wir unglaublich viele Virologen und Epidemologen, die mitreden, wie man das Virus am besten bekämpft, vermeidet, es eindämmt oder wie gefährlich es wirklich ist.

Jeder will da mitreden. Und grundsätzlich ist das auch nicht falsch. Wir leben in einer Demokratie. Wir wollen oft mit Argumenten überzeugt werden, und nicht weil es jemand von der Regierung sagt. Fragen zu stellen, Erklärungen einzufordern – das gehört dazu.

Es gehört aber auch dazu dass wir uns klar machen: Wir wissen nicht alles. Und das was wir wissen, das ist oft auch nicht hundertprozentig sicher.

Wissenschaftler arbeiten, wenn sie ehrlich sind, mit Wahrscheinlichkeiten. Sie können mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit sagen was passieren wird. Und sie können auch irren. Fehler machen. So wie wir uns irren können. Fehler machen.

Das ist ja keine Schande. Eine Schande wäre es, wenn wir dann nicht zu unseren Fehlern stehen. Viele Menschen halten sich für weise oder klug. Im Journalismus ist das besonders verbreitet. Da sitzen oft ganz viele Menschen, die sich für schlau halten. Für weise. Sie wissen vieles besser als die Menschen, die sie befragen. Sie wissen nicht selten schon die Lösung für ein Problem, während Fachleute noch grübeln. Das ließ sich gerade beobachten: Vom Spiegel bis zur Frankfurter Allgemeinen Zeitung wurde in den letzten Wochen der Shutdown gefordert – all die Beschränkungen, die wir jetzt haben. Manchmal noch mehr. Dann wurden sie beschlossen. Und keine drei Tage später kamen die ersten Artikel, „jetzt muss aber auch mal ein Ende in Sicht sein!“. Oder nehmen wir den inzwischen berühmten Virologen Professor Doktor Christian Drosten. Immer wieder erklärt er ruhig und sachlich wie aus wissenschaftlicher Sicht die Dinge stehen. Er gibt dabei auch zu, dass es in der Wissenschaft immer wieder Streit gibt. Dass man vieles noch nicht weiß. Dass vieles gar nicht so sicher ist. Das ist klug. Weil es ehrlich ist.

Nun kamen Journalisten immer wieder auf ihn zu und fragten ihn, welche Maßnahmen die Politik jetzt ergreifen müsse. Dabei machte er immer wieder deutlich: Ich bin nur Virologe. Ich kann nur aus medizinischer Sicht etwas dazu sagen. Aber für die Politik spielt ja viel mehr hinein. Da sind Fragen nach der Wirtschaft, Fragen nach der Gesellschaft, was die Bevölkerung überhaupt noch akzeptiert. Die könne er nicht beantworten. Auch das ist klug. Frei nach dem Motto: Schuster, bleib bei deinen Leisten.

Bei all dem sprechen wir hier nur von menschlicher Klugheit. Und wir sehen schon, wie problematisch es sein kann, wenn Menschen sich für weise oder für klug halten.

Der Prophet Jesaja warnt in Kapitel 5, Vers 21 vor einer solchen Klugheit. Nicht weil er sich selbst für weise oder klug hält. Sondern weil er weiß: Gottes Klugheit ist es, die alle anderen übertrifft. Gottes Klugheit und Weisheit, die so viel größer ist als die gesamte Klugheit aller Menschen zusammen. Und wer nicht mit Gott und seiner Wahrheit rechnet, der ist nicht klug.

Wer denkt, er kann schlau betrügen und lügen, und es kommt nie heraus – der rechnet nicht mit

Gott. Und der ist nicht klug.

Wer fest behauptet, mit dem Tod ist alles aus, da komme nichts mehr – der ist nicht klug. Weil er Gott und seine Wahrheit nicht beachtet. Propheten wie Jesaja sind keine klugen Menschen. Sie wissen oft auch nicht mehr. Aber sie erforschen den Willen Gottes, die Wahrheit Gottes. Sie wollen nicht selbst klug sein, sondern von Gottes Klugheit lernen. Damit Gott sie selbst klug macht. Amen.

Liedvorschlag: EG 606 „Womit soll ich dich wohl loben“ *oder*
EG 116 „Er ist erstanden, Halleluja“

Gebet:

Wir beten für:

–

Vaterunser

Liedvorschlag: EG 99 „Christ ist erstanden“

Segensbitte

„Es segne und behüte uns der dreieinige und barmherzige Gott: Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.“